



Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz

52. Sitzung (nicht öffentlich)

25. November 1999

Zuckerfabrik Jülich AG, Jülich

10.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Vorsitz: Heinrich Kruse (Bocholt) (CDU)

Stenografin: Gertrud Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

1 Besuch der Zuckerfabrik Jülich AG

1

Der Ausschuss diskutiert mit dem Vorstandsvorsitzenden Horst Wilhelm Mewis sowie weiteren Vorstandsmitgliedern, den Herren des Aufsichtsrates sowie Vertretern der landwirtschaftlichen Abteilung über verschiedene Fragestellungen, die die Arbeitsweise in der Fabrik, die Situation auf dem Markt, insbesondere dem Weltmarkt und auch ökologische Gesichtspunkte betreffen.

Ein Rundgang durch das Werk Jülich erlaubt weitere Einblicke in die Produktion.

- 2 Gesetz zur Änderung des Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz**
Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/4380 14

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz stimmt dem Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 12/4380 einstimmig zu.

- 3 Fehlschlag beim gentechnisch veränderten Impfstoff gegen Schweinepest**
Vorlage 12/2992 15

- Kurze Aussprache.

- 4 Leistungen des Programms für ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft den Ländlichen Raum**
Vorlage 12/2997 15

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- 5 Bisambekämpfung** 16

An den Bericht von Staatssekretär Dr. Griese (Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft) schließt sich eine kurze Aussprache an.

6 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2000 (Haushaltsgesetz 2000)

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 12/4200

Vorlagen 12/2834, 12/2835 und 12/2931

Einzelplan 10 - Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft 18

Zuständigkeitsbereich des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt über die von den Fraktionen eingereichten Änderungsanträge ab. Das jeweilige Abstimmungsergebnis ist Vorlage 12/3215 zu entnehmen.

Sodann empfiehlt der Ausschuss mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, den Einzelplan 10 in der vom Ausschuss geänderten Fassung anzunehmen.

Hermann Josef Schmitz (CDU) berichtet davon, dass er lange Jahre Rüben vom Niederrhein nach Jülich gefahren habe. Er erinnere sich an die Schließungen. Es habe sicher keinen Krieg gegeben.

Nun seien die Quoten festgelegt und man müsse überlegen, was man mit den Rüben, die man zuviel habe, mache. Junge Landwirte überlegten, was passiere, wenn sie die Rüben stehen ließen, zerkleinerten, was ökologisch sehr bedenklich sei. Niemand könne sich mehr über eine gute Ernte freuen. Die Kosten seien entstanden, der Landwirt wisse nicht, wohin mit den Rüben.

Präsident Kirsch erwidert, es gebe nichts Schlimmeres, als zu produzieren, um dann zu vernichten. In Deutschland sei das aber normalerweise nicht der Fall. Was die regionale Vermarktung angehe, so sei die Rübe und der Zucker das klassischste Beispiel dafür. Jede Rübe, die im Rheinland und Westfalen produziert werde, werde vor Ort mit den heimischen Unternehmen und den heimischen Arbeitskräften verarbeitet. Jedes Pfund Zucker, das in einem Unternehmen erzeugt werde, werde im Land Nordrhein-Westfalen vermarktet. Insofern sei das ein klassisches Beispiel.

(Von 12.30 bis 13.30 Uhr findet ein Rundgang durch das Werk Jülich statt.)

Vorsitzender Heinrich Kruse (Bocholt) bedankt sich für die Informationen und Diskussionen zur Herstellung der Rübe, zur Produktion bis hin zur Frage der Weltmarktordnung. Der Rundgang durch das Werk habe sicher diejenigen, die mit der Zuckerproduktion noch nicht zu tun gehabt hätten, sehr erstaunt.

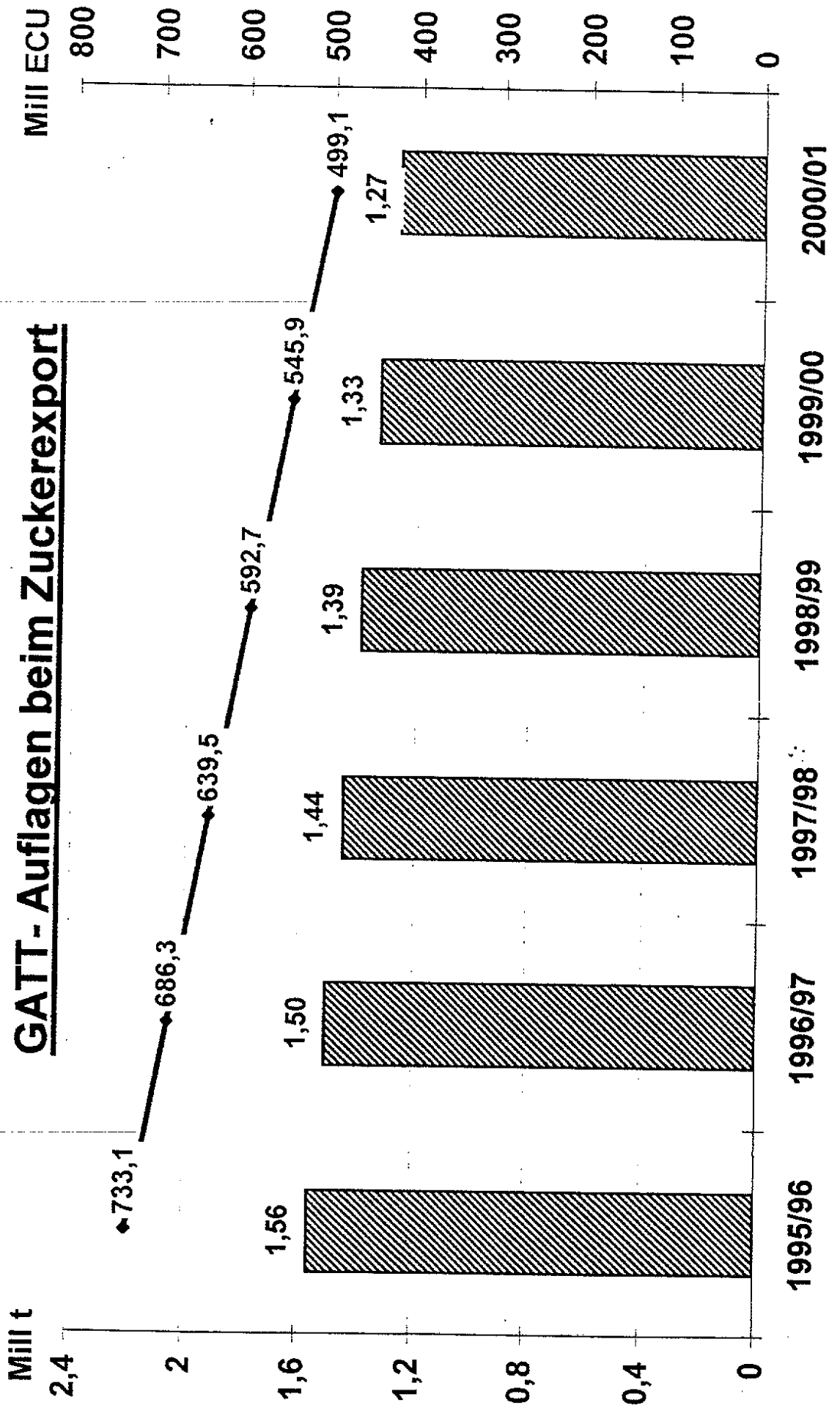
2 Gesetz zur Änderung des Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz

Gesetzentwurf der Landesregierung

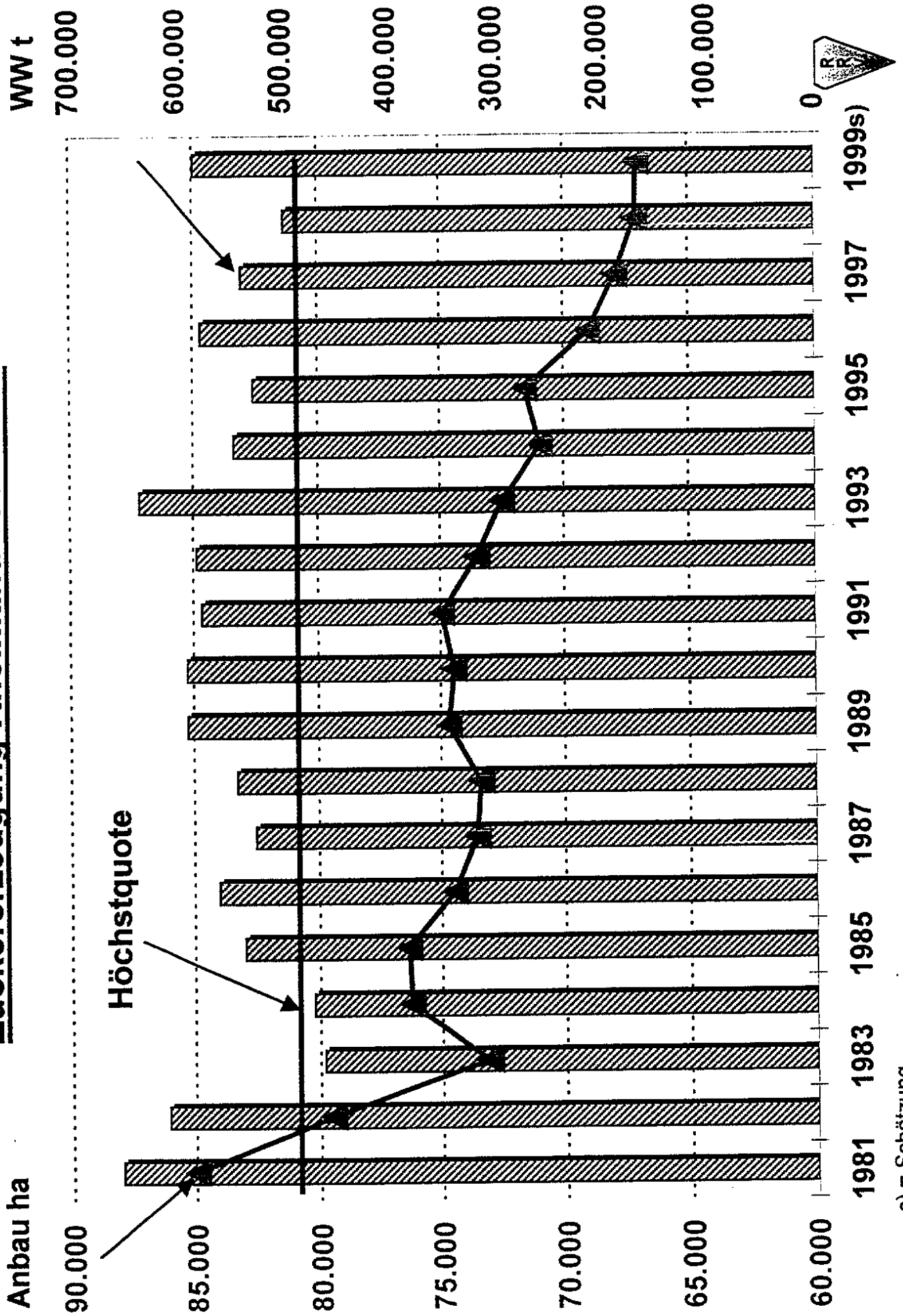
Drucksache 12/4380

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz stimmt dem Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 12/4380 einstimmig zu.

GATT- Auflagen beim Zuckerexport

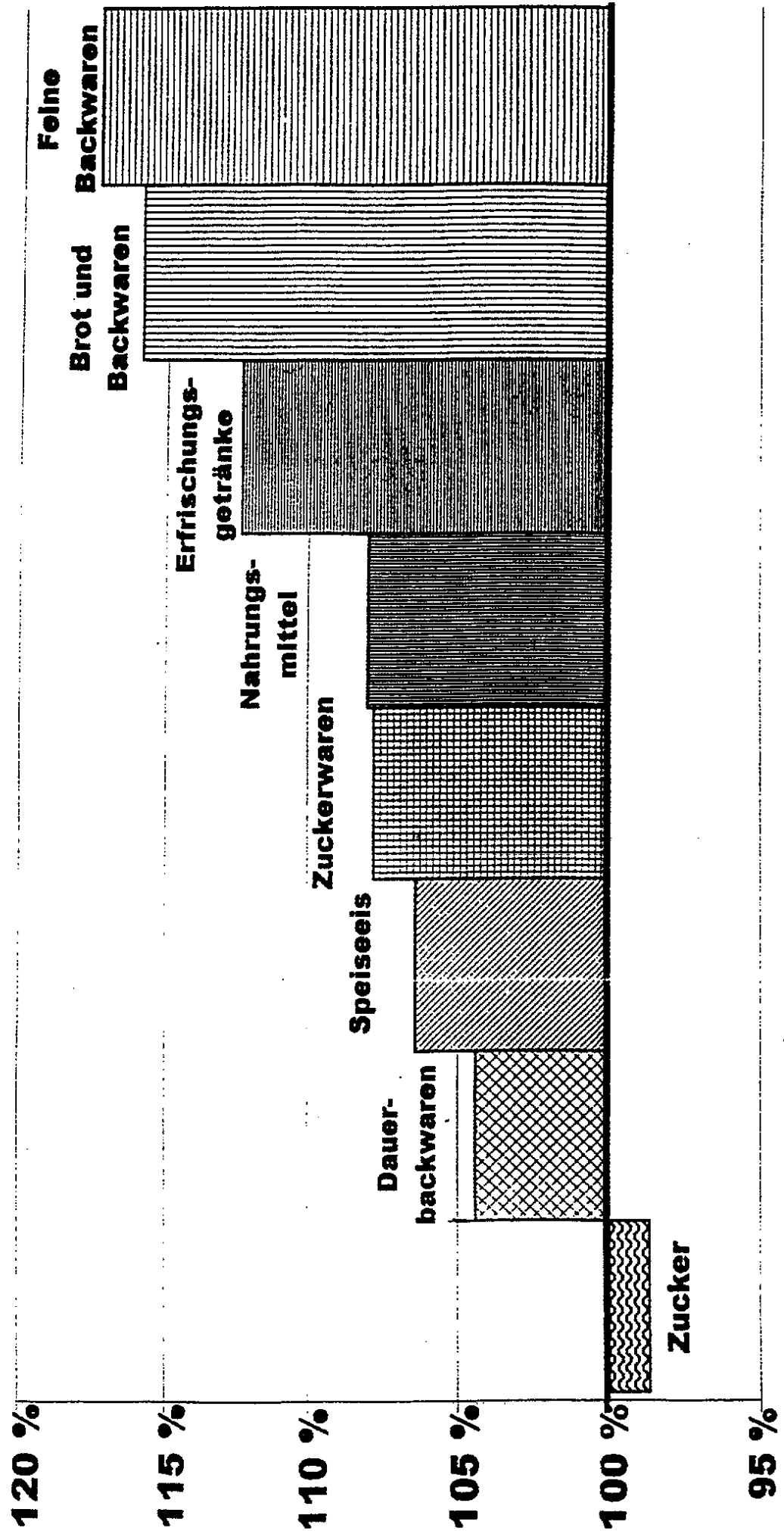


Zuckererzeugung Rheinland 1981-1999

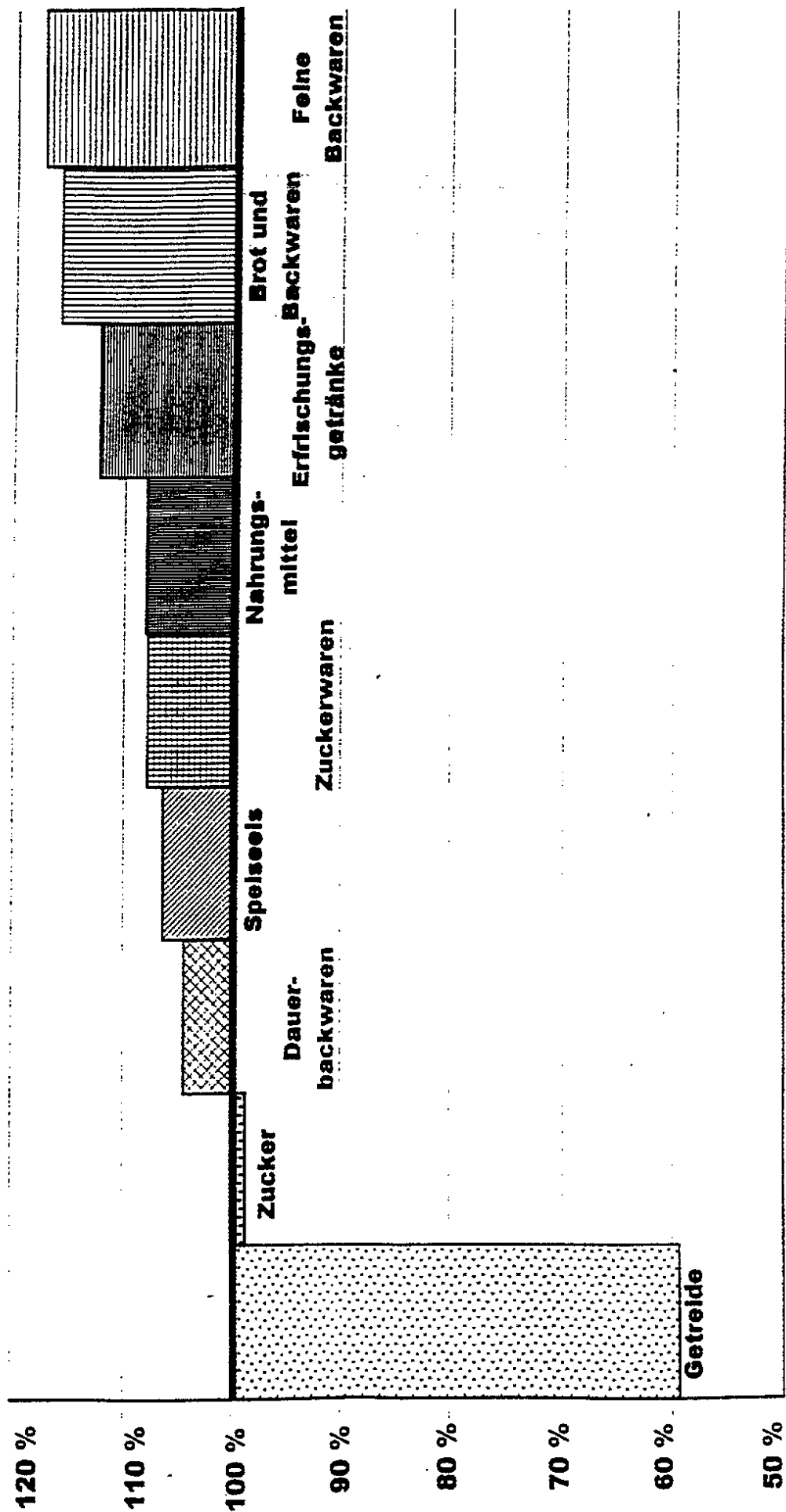


s) = Schätzung

Preisindizes verschiedener Produkte 1996/97 (alte Bundesländer, 1991 = 100)

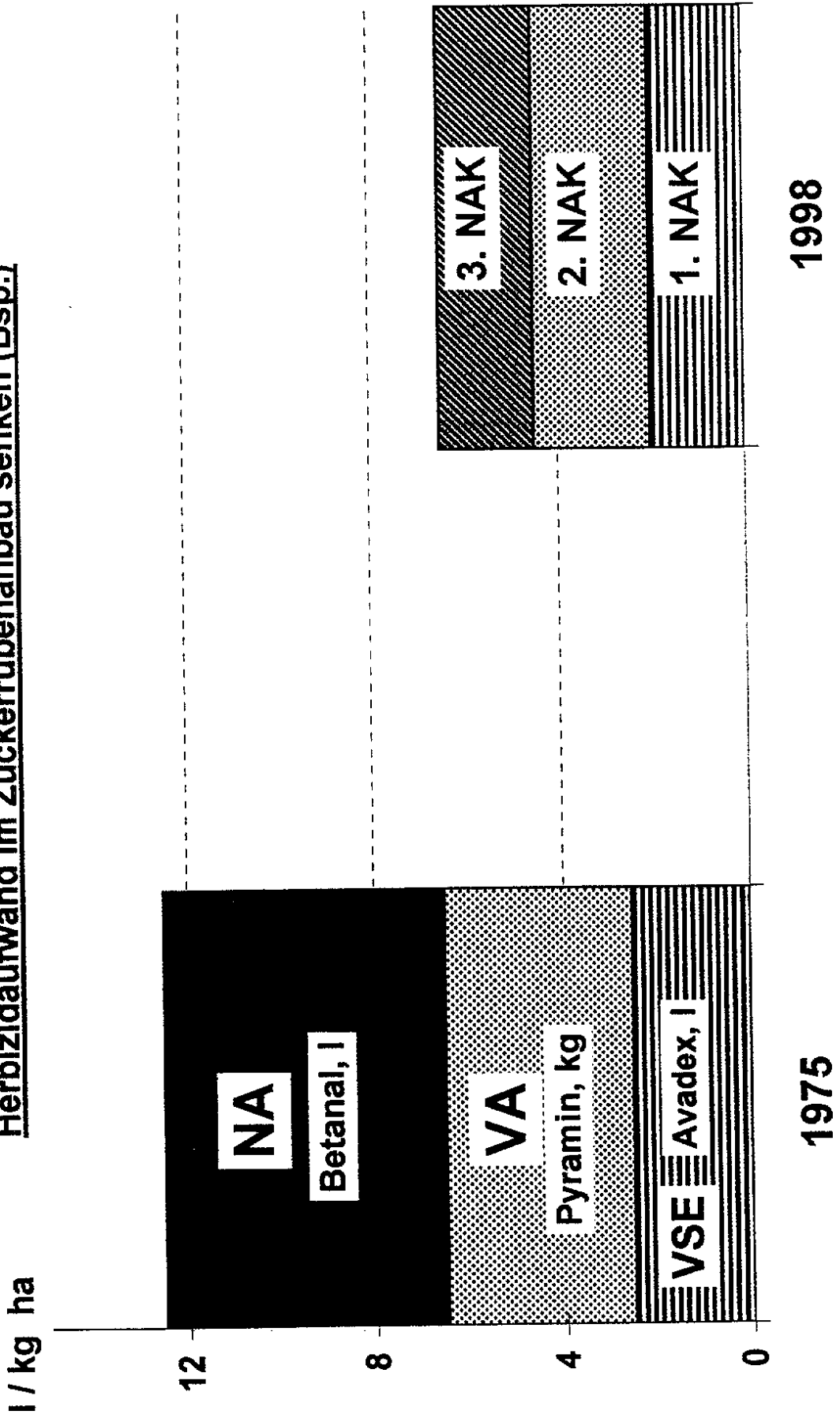


Preisindizes verschiedener Produkte 1996/97 (alte Bundesländer, 1991 = 100)



Gute fachliche Praxis

Herbizidaufwand im Zuckerrübenanbau (Bsp.)



Gute fachliche Praxis

Insektizidaufwand im Zuckerrübenanbau senken (Bsp.)

